

Geboren 1989 in Genf als Sohn englischer und niederländischer Eltern, ist Tom Brunt Gitarrist, Komponist und Projektleiter, dessen Arbeit die Reibungszonen zwischen zeitgenössischem Jazz, improvisierter Musik, europäischem Folk und Klangexperimenten erkundet.

Ausgebildet in Genf bei Vinz Vonlanthen, Maurice Magnoni und Ohad Talmor, setzte er sein Kompositionsstudium an der Universität Montréal fort, bevor er einen Master an der HEMU in Lausanne erwarb.

Als Komponist und Bandleader entwickelt Tom Brunt langfristige Projekte, die er über Jahre hinweg pflegt. Er leitet die Ensembles Tom Brunt's Acoustic Space und Tom Brunt's Extended Acoustics, akustische Streichergruppen an der Schnittstelle von Kammermusik und zeitgenössischer Improvisation. Hier entwickelt er eine originelle Sprache, die offene Formen, präzises Komponieren und sich entwickelnde akustische Texturen vereint, inspiriert von elektronischer Klangbearbeitung. Das neueste Album des Sextetts Extended Acoustics erschien im Juni 2025.

Er ist zudem Gründer des Black Buoy Project, das eigene Kompositionen mit originellen Arrangements rund um die Poesie von William Blake verbindet (zwei veröffentlichte Alben). Seit 2024 leitet er gemeinsam mit dem Pariser Saxophonisten Melvin Marquez, einer aufstrebenden Figur des zeitgenössischen Jazz in Frankreich, das Brunt/Markuez Quartet, dessen Repertoire aus Eigenkompositionen besteht, die vom modernen New Yorker Jazz beeinflusst sind. Parallel zu seinen eigenen Projekten ist er als Sideman in mehreren Formationen aktiv, unter anderem im Sextett *Nuit* des französischen Saxophonisten Louis Billelte.

Seine kreative Arbeit erstreckt sich auch auf andere Formate: Filmmusik (*Gebet für einen verlorenen Fäustling*, ausgezeichnet beim Hot Docs 2020) sowie ein Elektronikprojekt (*Noisy Pocket*, Veröffentlichung 2025). Das Komponieren steht im Zentrum all seiner künstlerischen Vorhaben, die er stets in einem kollektiven Geist und mit einem Fokus auf klangliche Forschung konzipiert.